

**Satzung**  
**zur Wahrung der städtebaulichen und baugeschichtlichen Bedeutung**  
**der Speyerer Altstadt im Bebauungsplangebiet "Königsplatz" über geringere**  
**als die im § 17 und die aufgrund des § 19 LBauO vorgeschriebenen Maße**  
**vom 6. Februar 1979**

Der Stadtrat der Stadt Speyer hat am 21.11.1978 aufgrund des § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) vom 14.12.1973 (GVBl. S. 419) in Verbindung mit § 123 Absatz 1 Nr. 3 der Landesbauordnung für Rheinland-Pfalz (LBauO) vom 27.2.1974 (GVBl. S. 53) folgende Satzung beschlossen. Die Satzung wurde am 20.12.1978 (Az. 404-10 Sp 39/S1) durch die Bezirksregierung Rheinhessen-Pfalz genehmigt.

**§ 1**  
**Gegenstand der Satzung**

Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes "Königsplatz", öffentlich bekanntgemacht am 3.2.1979, sind stets dessen Festsetzungen über diejenigen Abstände, Höhenwinkel und Belichtungsbereiche maßgebend, die sich aus den ausgewiesenen Gebäudeabständen in Verbindung mit den nach § 2 zulässigen Gebäudehöhen, den zulässigen Gebäudetiefen, sowie den Dachneigungen nach der Altstadtsatzung vom 15.2.1975 ergeben.

**§ 2**  
**Gebäudehöhen**

Die maximal zulässige Gebäudehöhe ergibt sich aus den zulässigen Geschoßhöhen, die für den Erdgeschoßbereich maximal 3,50 m, für die oberen Geschoße, 3,00 m und für den Bereich des Parkhauses an der Heydenreichstraße 2,60 m betragen.

**§ 3**  
**Ausnahmen**

Ausnahmen und Befreiungen ergeben sich nach den Bestimmungen des § 98 LBauO Absatz 2.

**§ 4**  
**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.  
Speyer, den 6. Februar 1979  
Stadtverwaltung

gezeichnet

Dr. Christian Roßkopf  
Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung: 12.2.1979